



Postkartenständer



Das zwinkernde Auge

Klaviengel

Schmuck

Weihnachtsstern

Hase

Ordnung

Öffnung

Tontreppe

Da lacht das Klavier

Jetzt schlägt's dreizehn

Eisenschnitzer 2011
Harald Peters
Grafinger Straße 62
81671 München
harald.peters@eisenschnitzer.de

Ein Klavier! Ein Klavier?

Aus einem Klavier sind verschiedene Objekte entstanden. Begonnen hat es mit dem Klaviengel, weswegen das Klavier ursprünglich geopfert wurde. Beim Zerlegen sind so viele schöne Dinge aufgetaucht, die in neuen Objekten weiterleben wollten. Das „Klavier“ besteht mittlerweile aus 9 Objekten, 1 Schmuckstück und einem Postkartenverkaufsständer.

Gemeinsam ist allen der Ursprung in einem Klavier aus den späten 50er Jahren. Auf den ersten Blick erkennt man oft den Ursprung der einzelnen Teile nur schwer. Teils waren sie jahrzehntelang im Inneren des Klaviers versteckt, teils wurden sie völlig entfremdet.

Da lacht das Klavier

HaeS 2011



ca. 127 x 58 cm

Wie bei den Kindermalereien „Punkt, Punkt, Komma, Strich, fertig...“ ist hier mit den Druckleisten ein Klaviergesicht entstanden. Als wenn sich das Klavier über sein zweites Leben freut, lächelt es verschmitzt. Beruhigend wirkt da der grüne Filz. Das Gesicht strahlt eine Fröhlichkeit aus und fordert zu einem entspannten Lächeln auf.

Lacht das Klavier, weil es in vielen Variationen ein neues interessantes Leben beginnt? Oder weil es individualisiert der eintönigen Masse an identischen Klavieren entkommt?
Auf jeden Fall freut es sich!

Klaviengel

HaeS 2010



ca. 210 x 201 x 70 cm

Der erste Eindruck des Betrachters wird vom goldgelb glänzenden Heiligenschein geprägt. Dieser schwebt leicht über der Statue. Durch die Asymmetrie der Arme wirkt die Figur lebendig, obgleich sie aufrecht und starr da steht. Der kürzere Arm stützt sich auf einen Wanderstab und vermittelt dadurch eine Erfahrung und Wissen, was sich in seinem die Richtung klar bestimmenden zweiten Flügelarm einprägsam fortsetzt. Der Hügel, auf dem die Figur steht taucht aus dem Nichts auf und zeigt ebenso die Erhabenheit des Engels an.

Weihnachtssterne

HaeS 2010



ca. 80 x 60 x 50 cm

Die sonst geradlinige und straff gespannte Anordnung der Saiten wurde in weiche Formen aufgelöst, die trotzdem unter Spannung steht. Normalerweise bringt die Mechanik mit den Hämmern die Saiten zum Schwingen. In diesem bunten Blumenstrauß erfolgt dies ebenso durch äußere Einwirkungen. Die Saiten beginnen zu schwingen und reißen die Mechanik mit sich. Wie im Klavier sind sie aufeinander angewiesen um zu wirken. Allerdings bleiben sie stumm.

Tontreppe

HaeS 2010



ca. 160 x 60 x 60 cm

Der natürliche Anstieg der Tonleiter spiegelt sich hier in den aufeinandergeschichteten Tasten. Der Form des alten Baumstamms folgend werden die Tasten zu Wendeltreppe, die man am liebsten nach oben steigen möchte. Beim höchsten Punkt wird man in höchsten Tönen die Aussicht loben und einen Freudenschrei ausstoßen.

Öffnung

HaeS 2010

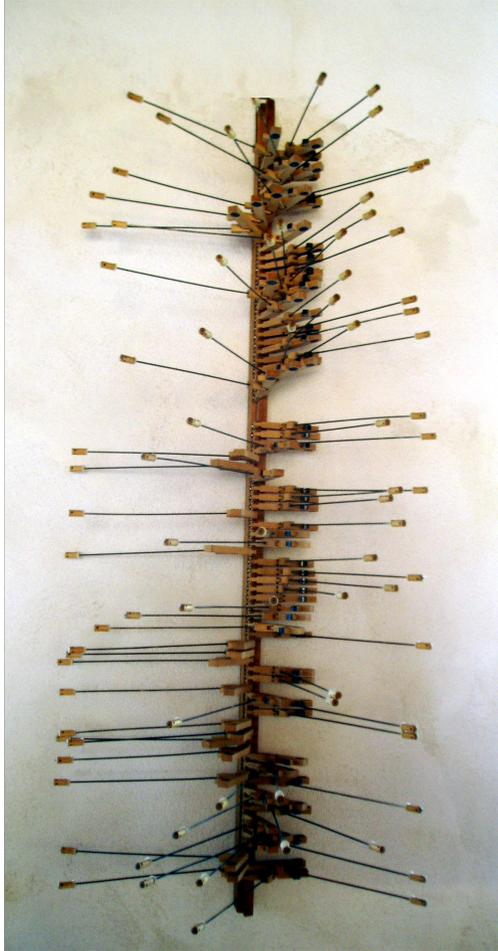


ca. 120 x 35 x 25 cm

Auch wenn bei genauer Betrachtung die Einzelteile gar nicht lebendig aussehen, so entsteht durch die in Bewegung geratene Form und die aufrechte Haltung der Eindruck eines freundlichen Wesens. Als würden sich die Tasten zu einer Umarmung gerade öffnen.

Ordnung

HaeS 2010



ca. 120 x 60 x 40 cm

Ordnung oder nicht Ordnung, das ist hier die Frage. Der Titel vermittelt den Eindruck, dass ein System dahintersteckt.

Als Teil der Klaviermechanik war eine sehr klare und fast militärische Ordnung darin. Auf Befehl musste eine bestimmte Bewegung ausgeführt werden. Alle standen zudem in Reih und Glied. Nun ist die selbstbestimmte Ordnung entstanden.

Hase

HaeS 2011



ca. 50 x 15 x 15 cm

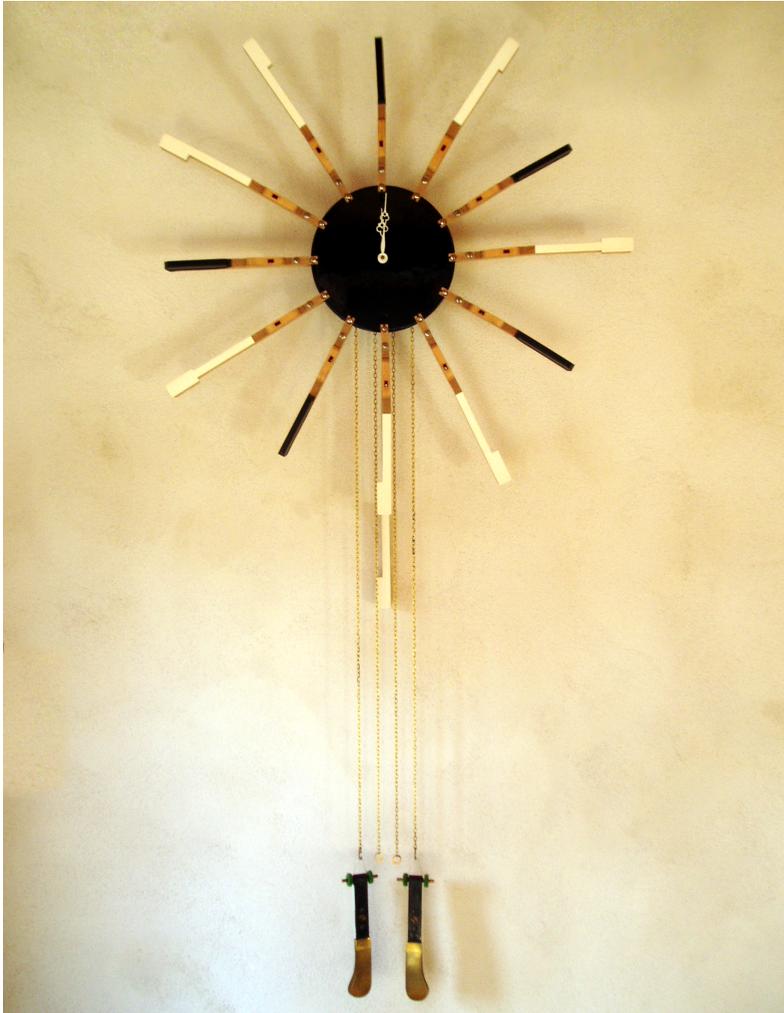
Große markante Ohren, kleine Knopfaugen, Tasthaare, ein rundlicher Körperbau, das ist doch ein Hase!

Neugierig steht er da, betrachtet den Betrachter und scheint dabei zu schnuppern.

Ein minimalistischer Hase, dessen Einzelteile nur gemeinsam ihre Wirkung entfalten.

Jetzt schlägt´s dreizehn

HaeS 2010



Durchmesser ca. 80 cm

Hier ist es nicht kurz vor zwölf, sondern weit danach.

Dreizehn Klaviertasten deuten es an: „Jetzt schlägt´s dreizehn!“. Dies meint auch das mechanische Uhrwerk und schlägt um 12 Uhr 1 mal mehr. Die massiven Fußpedale sind durchaus schon Druck gewöhnt und geben diesen hier als Antrieb weiter.

Das zwinkernde Auge

HaeS 2011



ca. 210 x 201 x 70 cm

Ein leuchtend rotes Auge zwinkert dem Betrachter freundlich zu, wenn man es anspricht. Völlig stumm und doch spricht es mit Dir.

Früher, als Resonanzboden, war es das Herz des Klaviers und manchmal recht laut. Nun empfängt es Töne und zwinkert freudestrahlend über sein früheres Leben.

Schmuckstück

HaeS 2010



Ein mit 24 Karat vergoldeter Stimmnagel, mit einem Ring aus Edelstahlschweißdraht sendet eine noble Schwingung aus. Diese überträgt sich auf den Betrachter während er versucht, die feinen Rillen unter dem Goldmantel zu sehen.